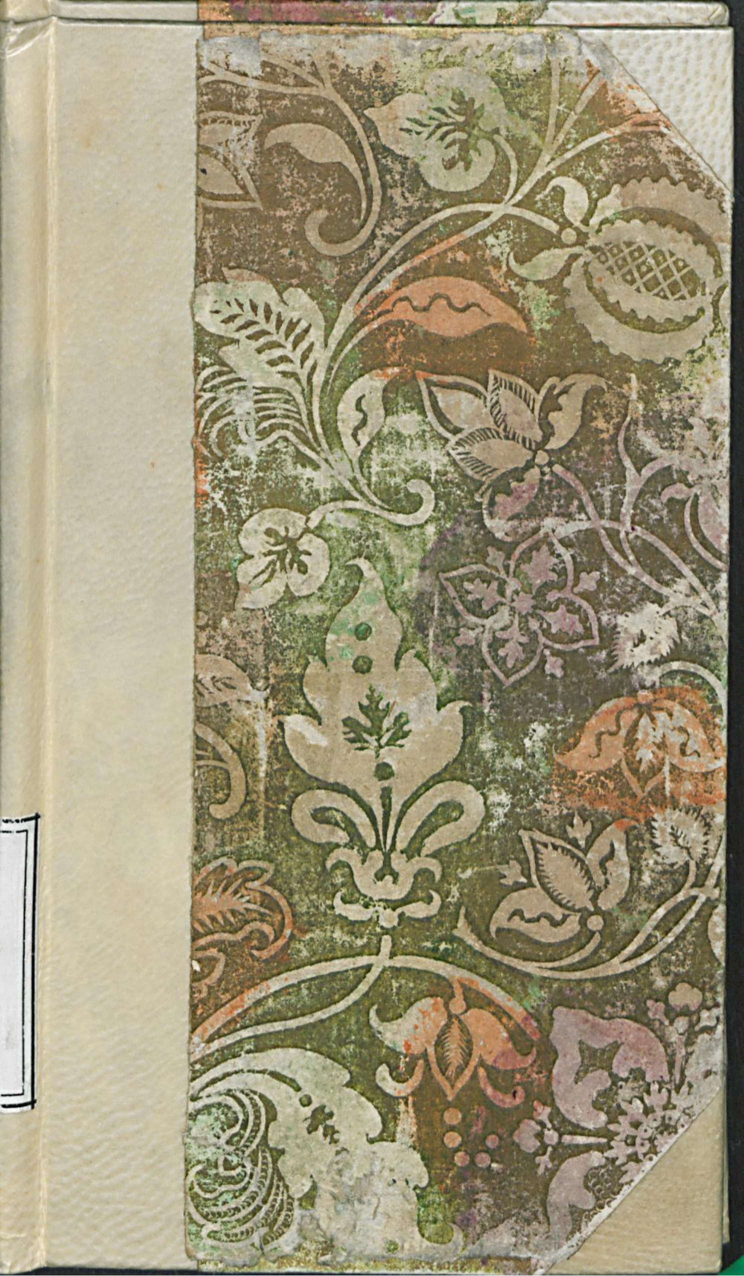
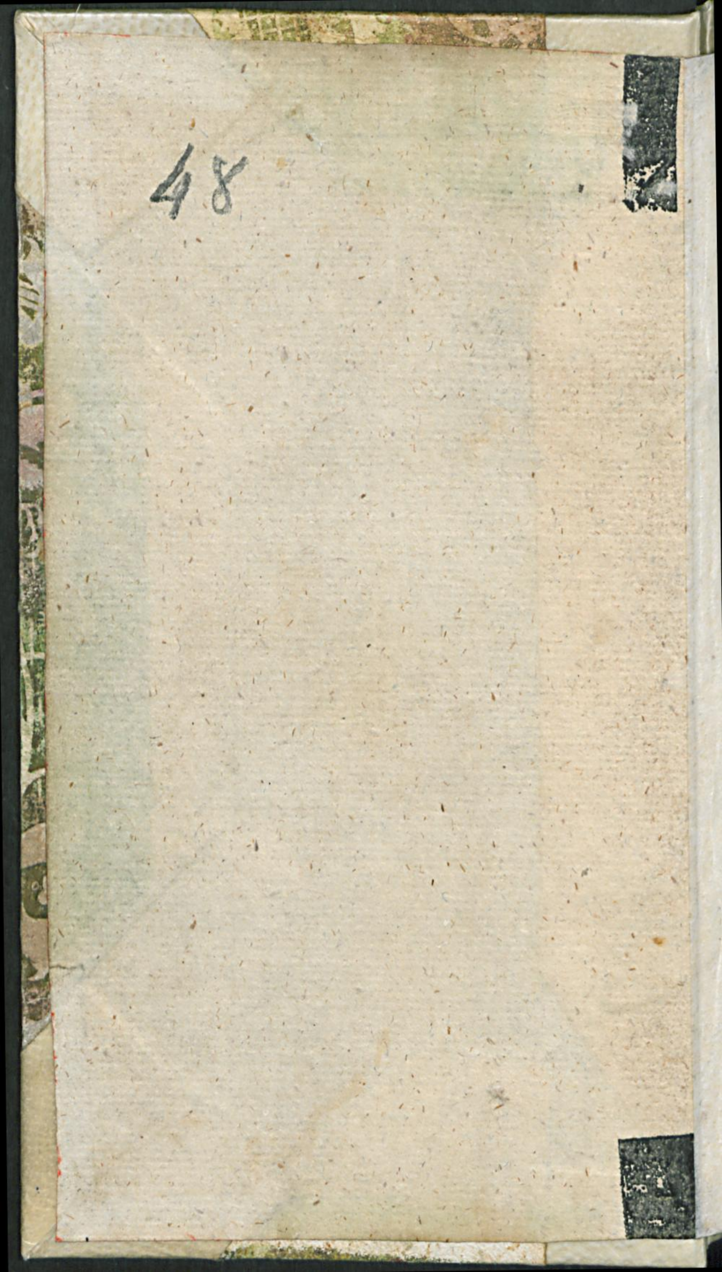
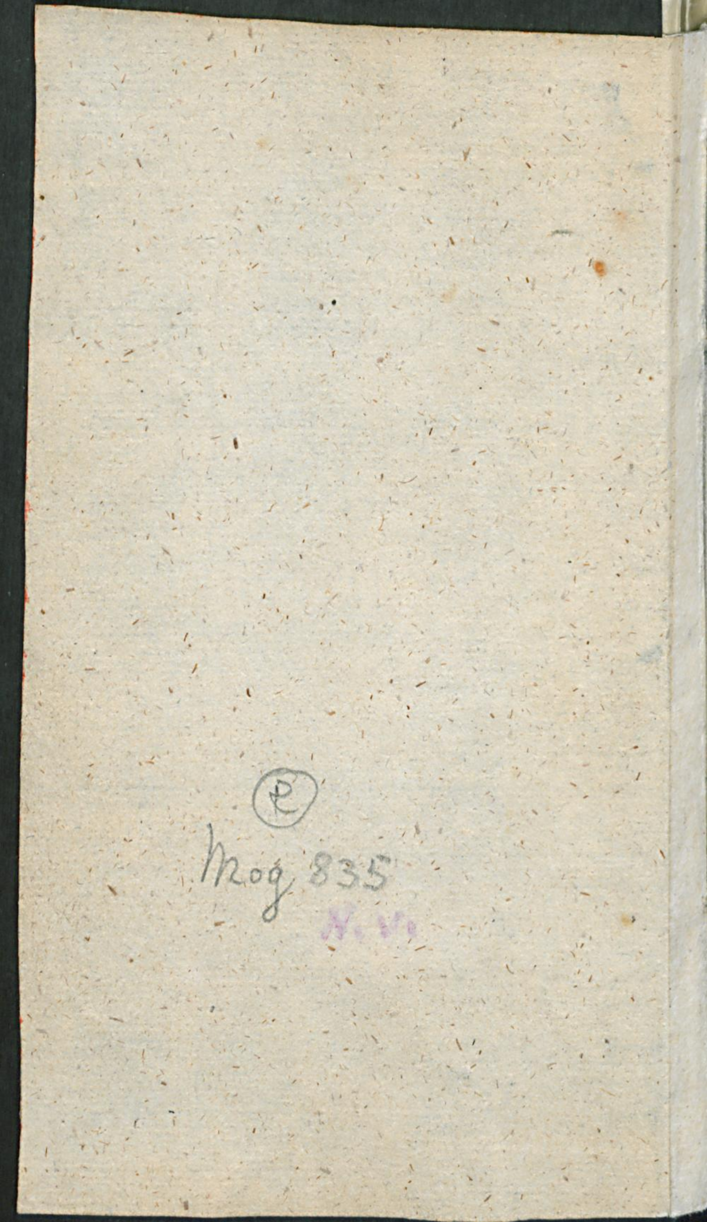
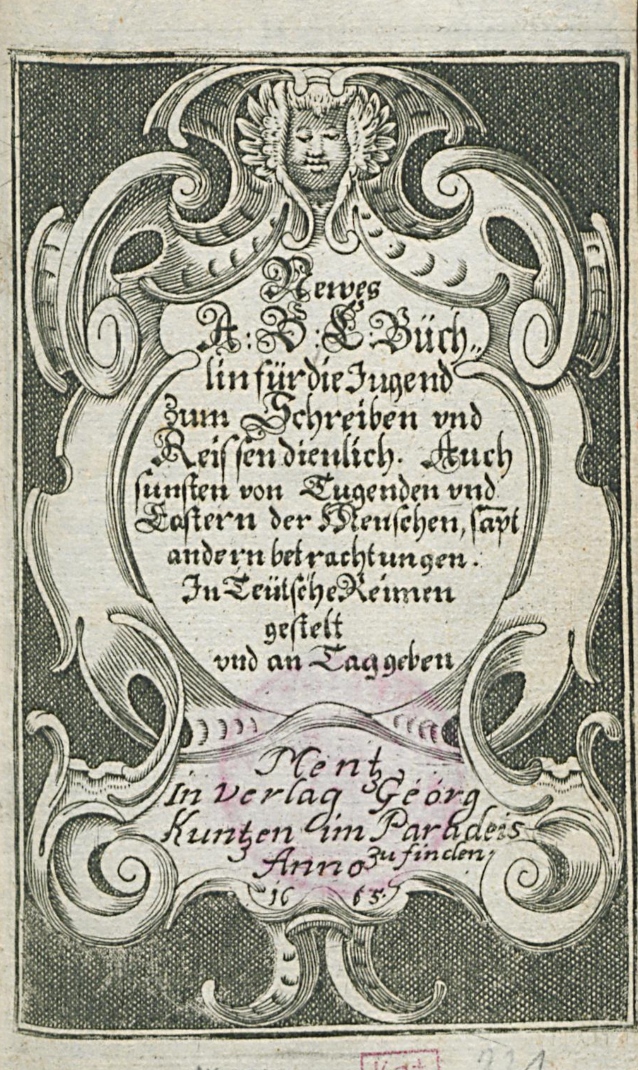



48

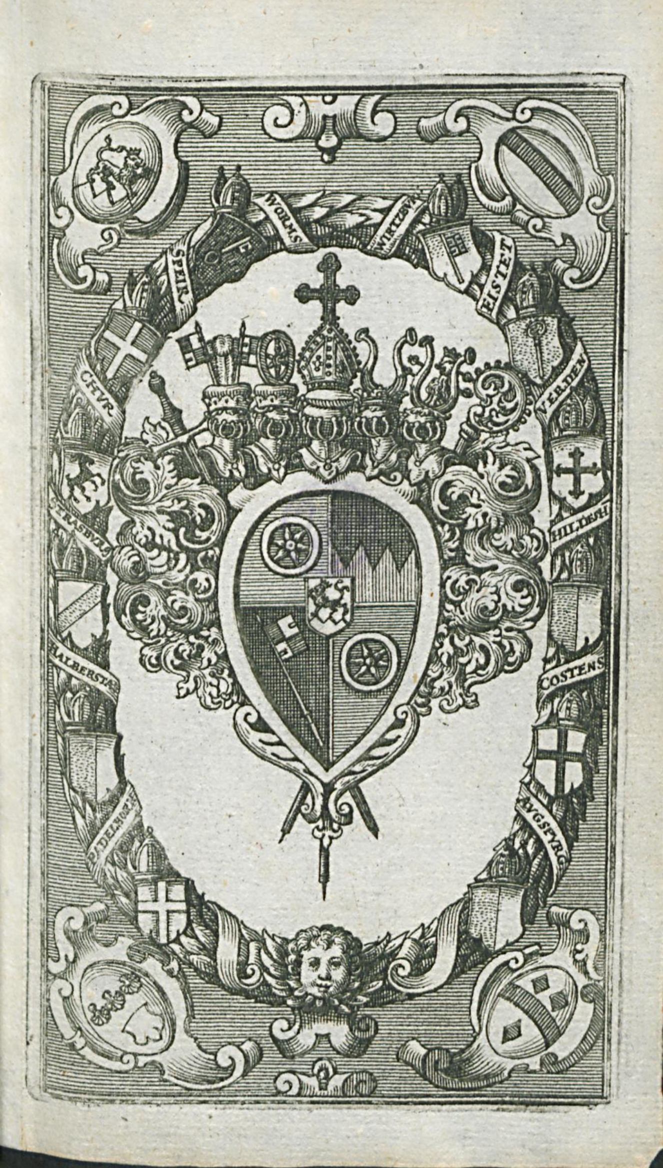
Stenographisches

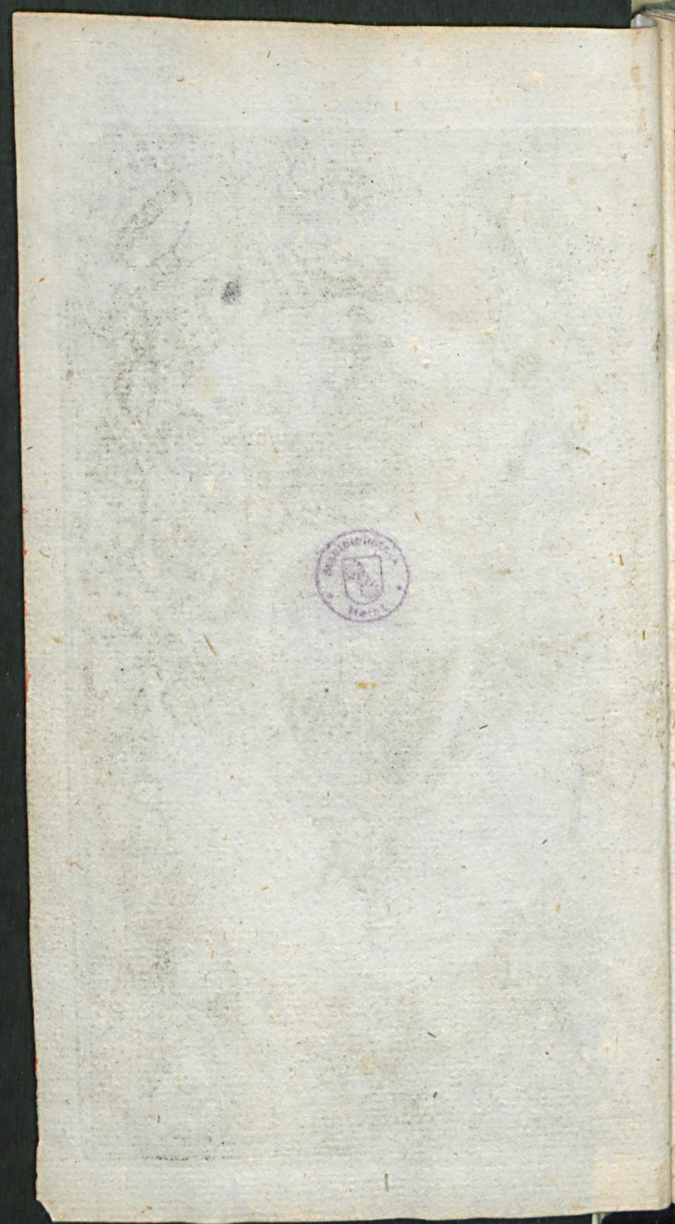
Spielalphabeth




Newes
A:B:C:Büch-
lin für die Jugend
zum Schreiben vnd
Reissen dienlich. Auch
sunsten von Tugenden vnd
Lastern der Menschen, sampt
andern betrachtungen.
In Teütsche Reimen
gestelt
vnd an Tag geben
Mentz
In verlag Geörg
Kuntzen im Paradeis
zu finden
Anno
1665.

A Brockmann
1865

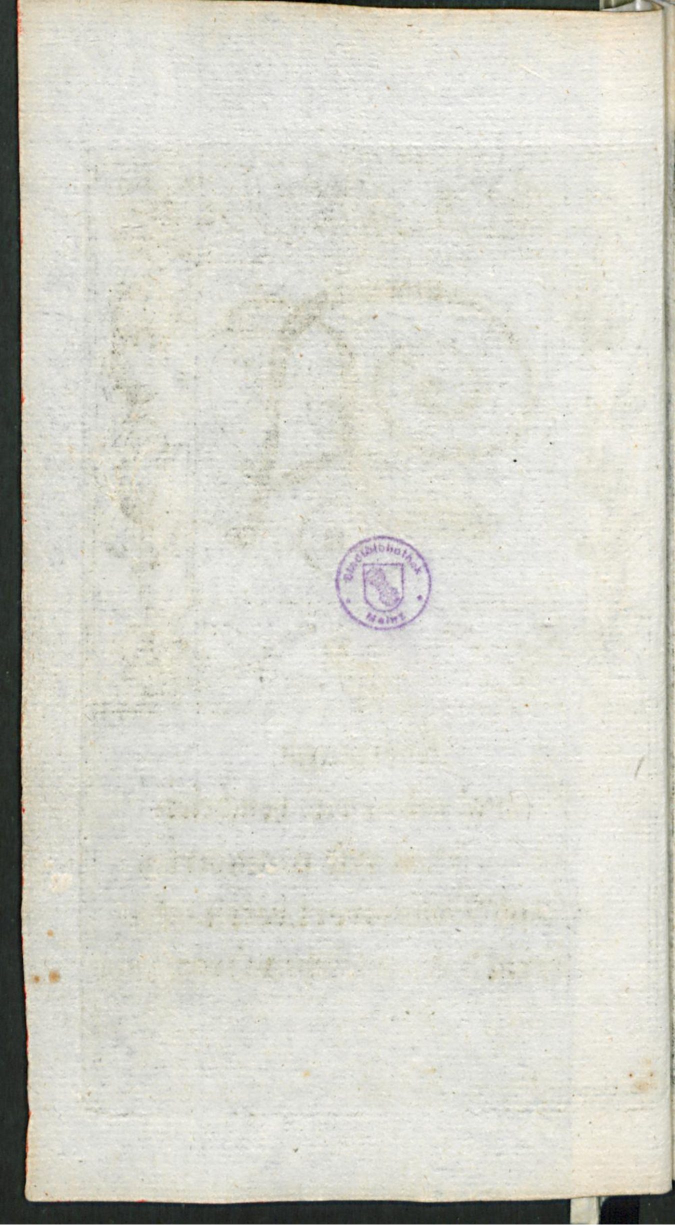

WORMS
WIRTZBVR
SPEIR
EISTET
CHVR
VERDEN
STRASBVR
HILDESH
HALBERSTA
COSTENS
PADELHOR
AVGSPVRG

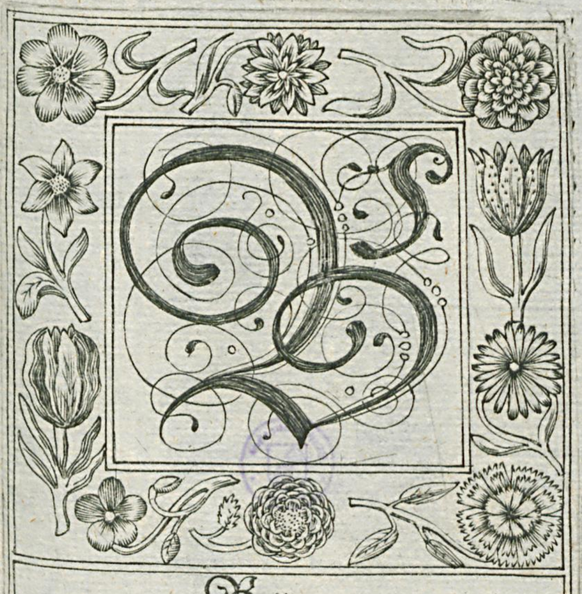




Aberglaub.

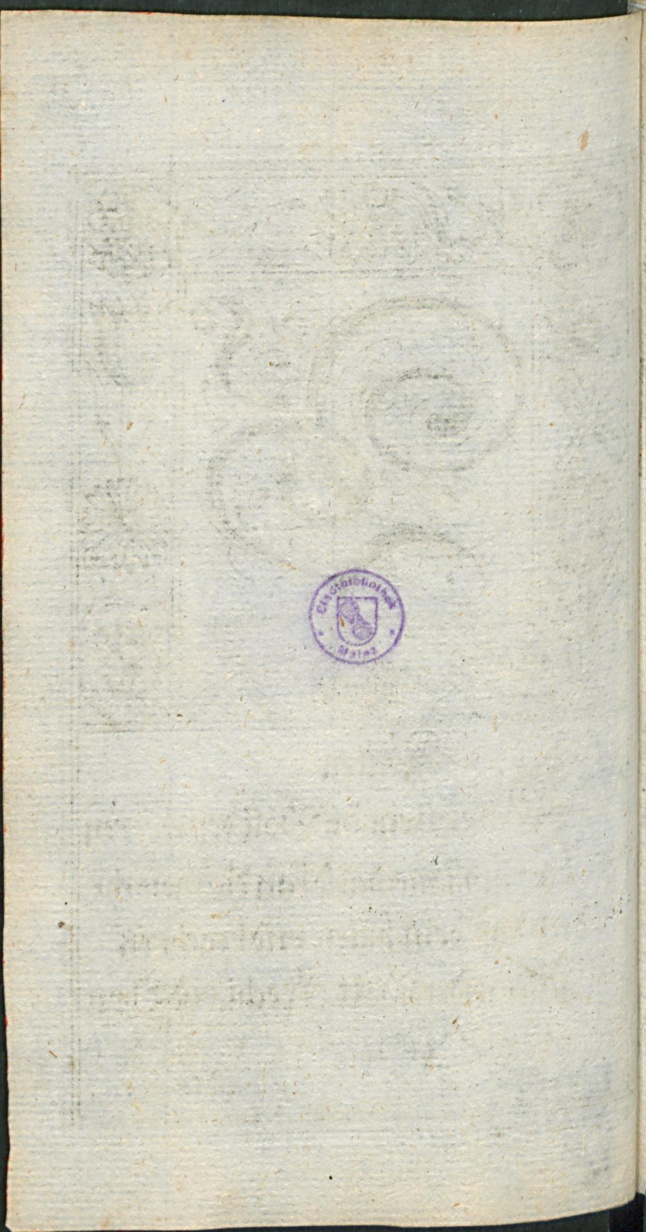
Aberglauben vnd heüchelei
gibt es servil vnd mancherlei
glaub Gotteswort, beken̄ es frei
förcht dich vor niemand wer er sei

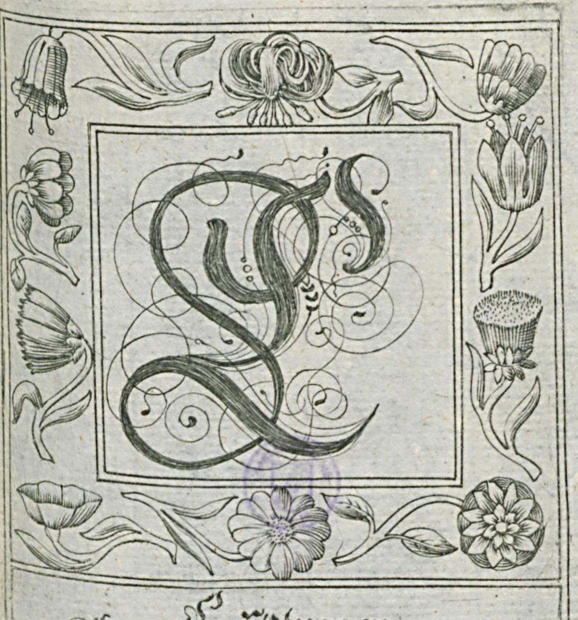

Stadtbibliothek
Mainz



Betten.

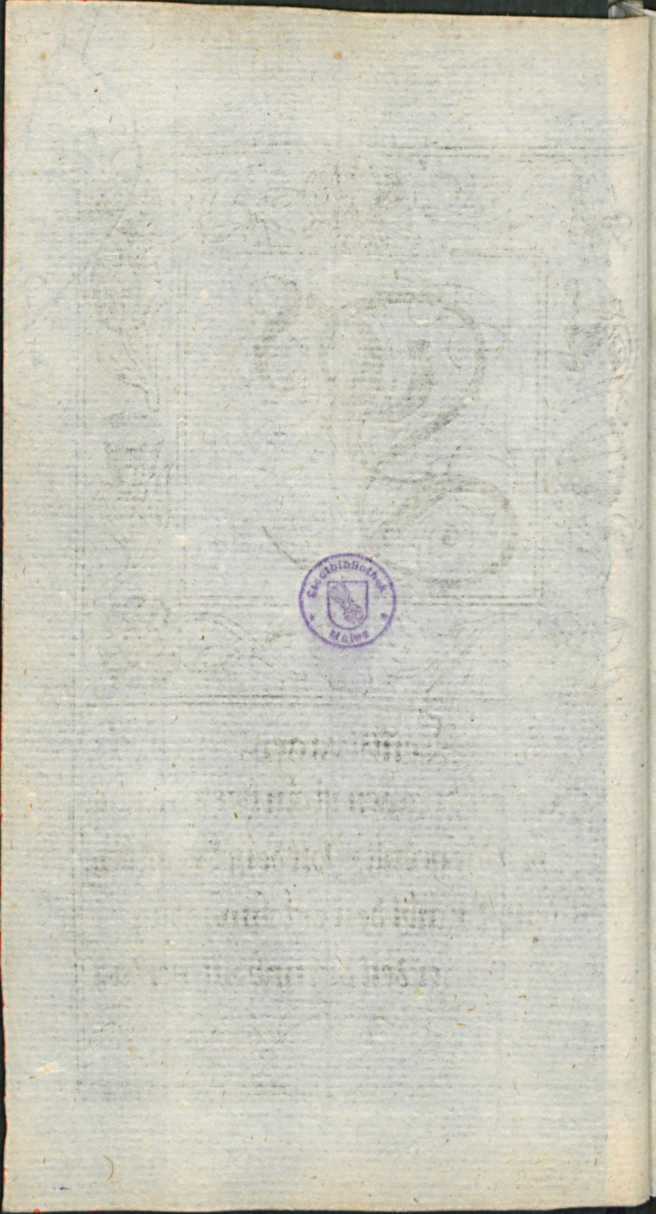
Bette allein zu Gott dem Herrn
dan sunst niemand kan dich gewehr̄
doch daß dein bitten vnd begehren
nit sey wider Gott, Recht, vnd Ehrn

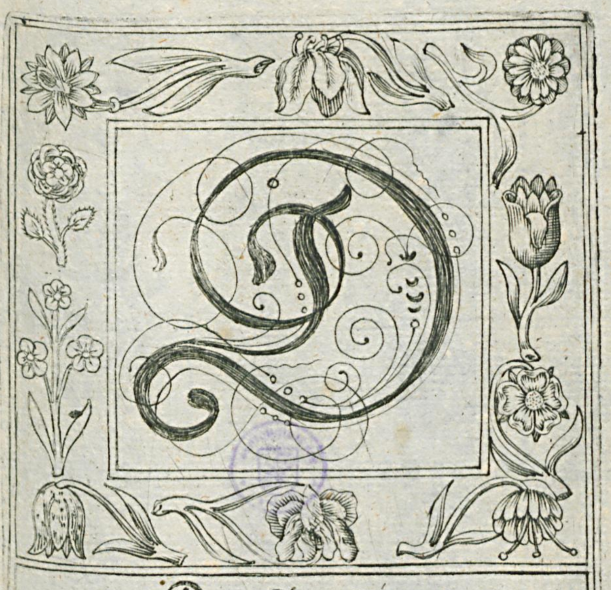




Es Leütztragen.

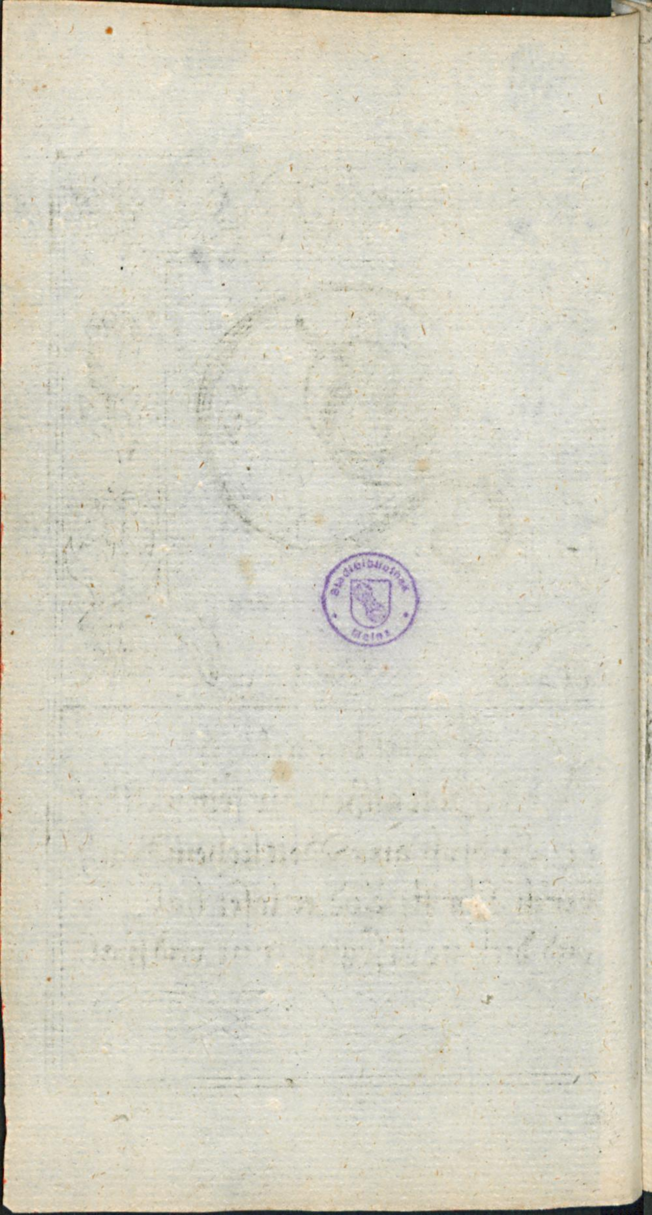
Creützttragen ist ein hertzensplag
veb die gedult, Gott dein Creützklag
dan Er gibt den erlösungstag
Zu seiner zeit, drumb nit verzag


Stadtbibliothek
Mainz



Danckbarkeit.

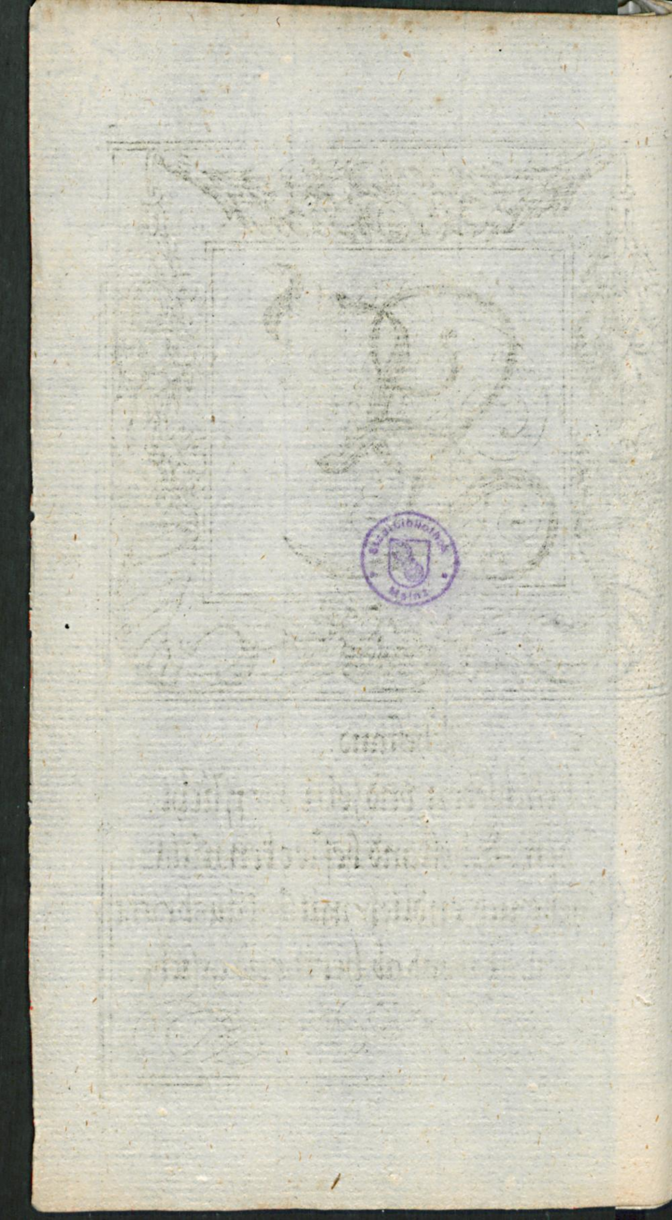
Danck Gott allZeit für sein wolthat
daß Er dich aus Göttlichem Rath
durch Christi Tod erlöset hat
vnd dich noch segnet frue vnd spat.





Eheſtand.

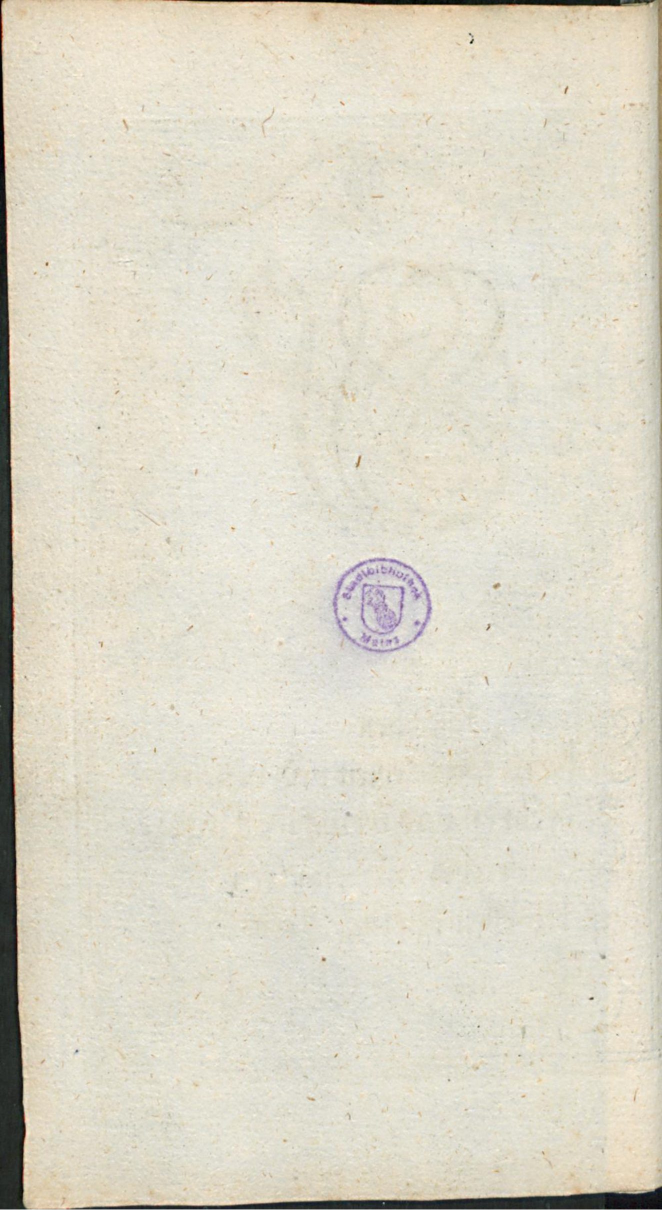
Ehelichleben vnd ſein verpflicht
iſt den Eheſtand beflecken nicht
Ehebruch endlich mit ſpot ausbricht
Darumb wend ab hertz vnd geſicht.

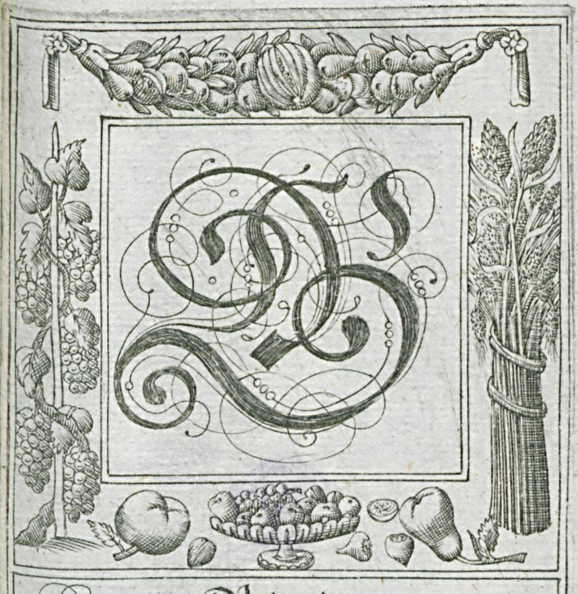




Falschheit.

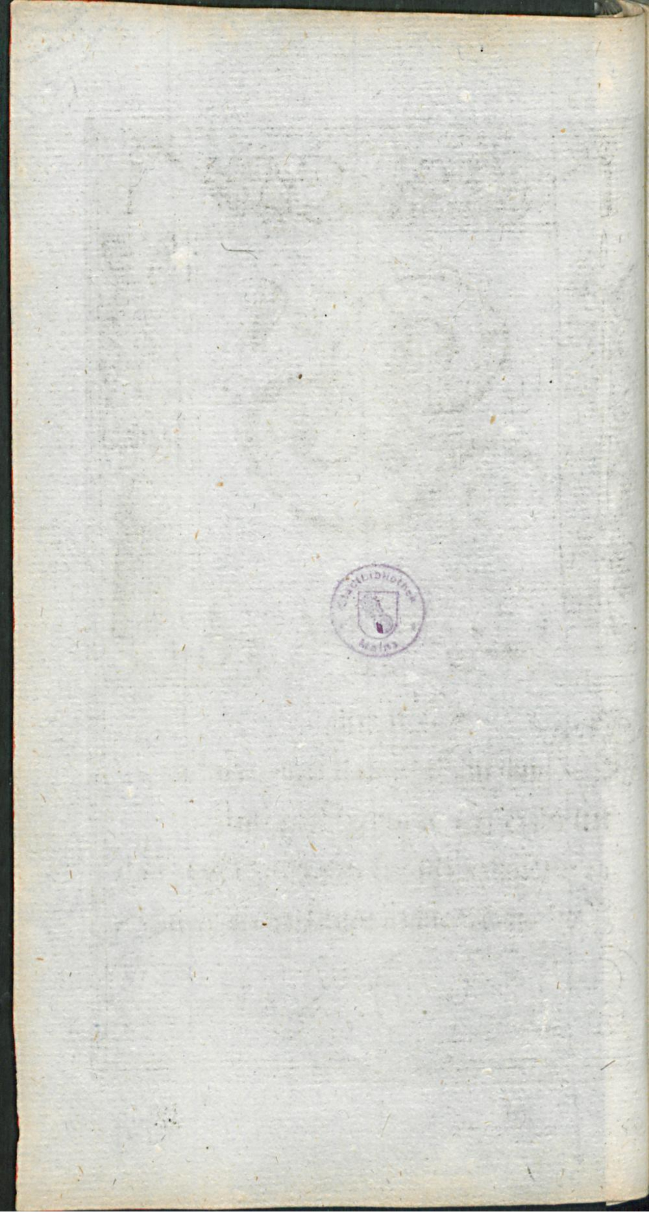
Falscheit schmeichlen vnd heücheleÿ
Vilgschreÿ vnd wenig woll darbeÿ
Vil gueteworț vnd wenigtrew
ist beÿ vilen alletag New


Stadtbibliothek
Mainz



Glaub.

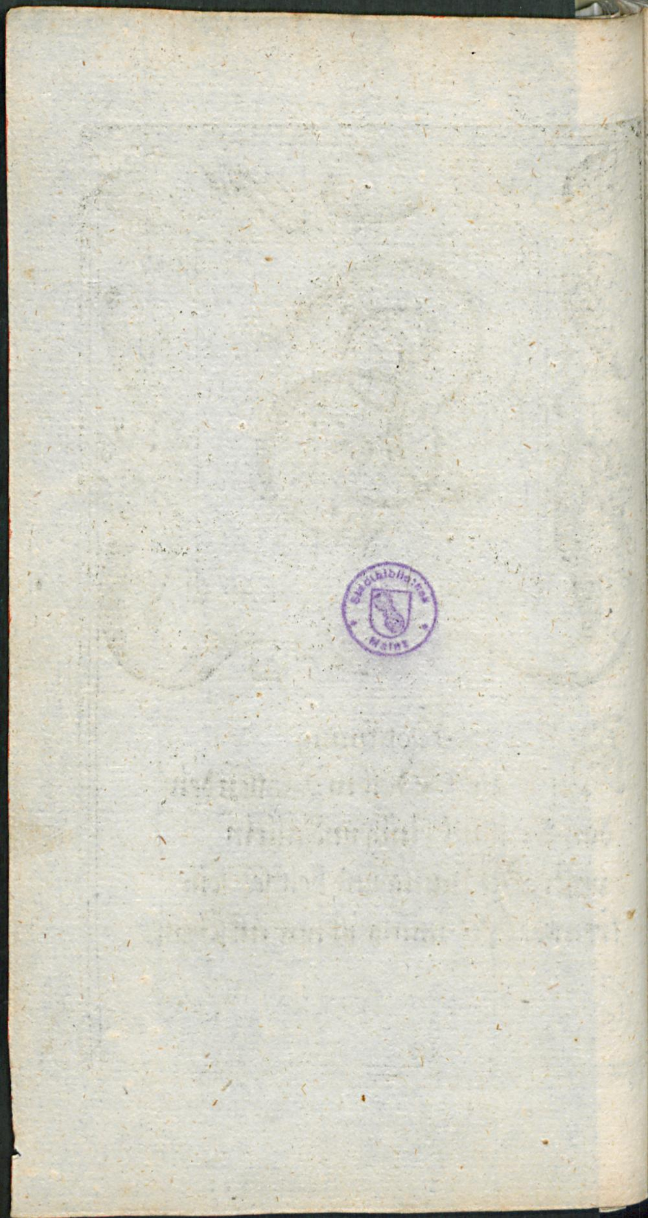
Glaub nit Zuschnell in der einfalt
nit alles für warhafftig halt
grundloß geschwetz macht offt zwÿspalt
Daß die Warheit muesz leiden gwalt.





Hoffnung.

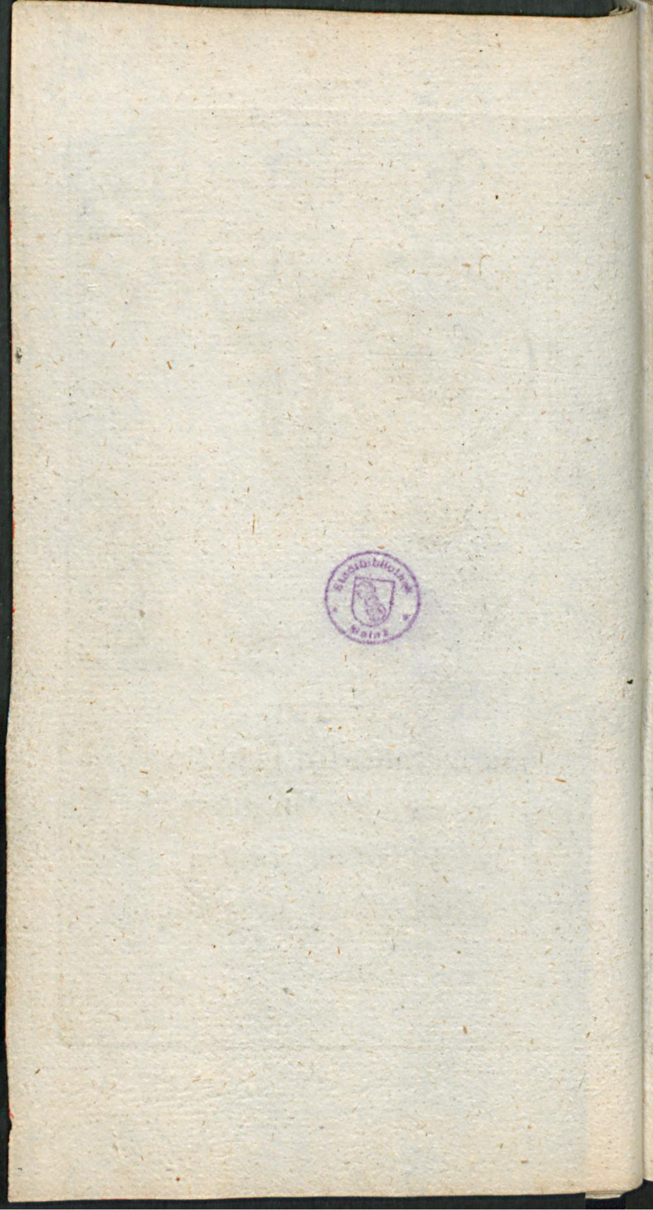
Hoffe auff Gott in Nötten dein
dan Er thuet einig vnd allein
vnser Hoffnung vnd helffer sein
frembde Hoffnung ist nur ein schein.


Stadtbibliothek
Mainz



Junckerleben.

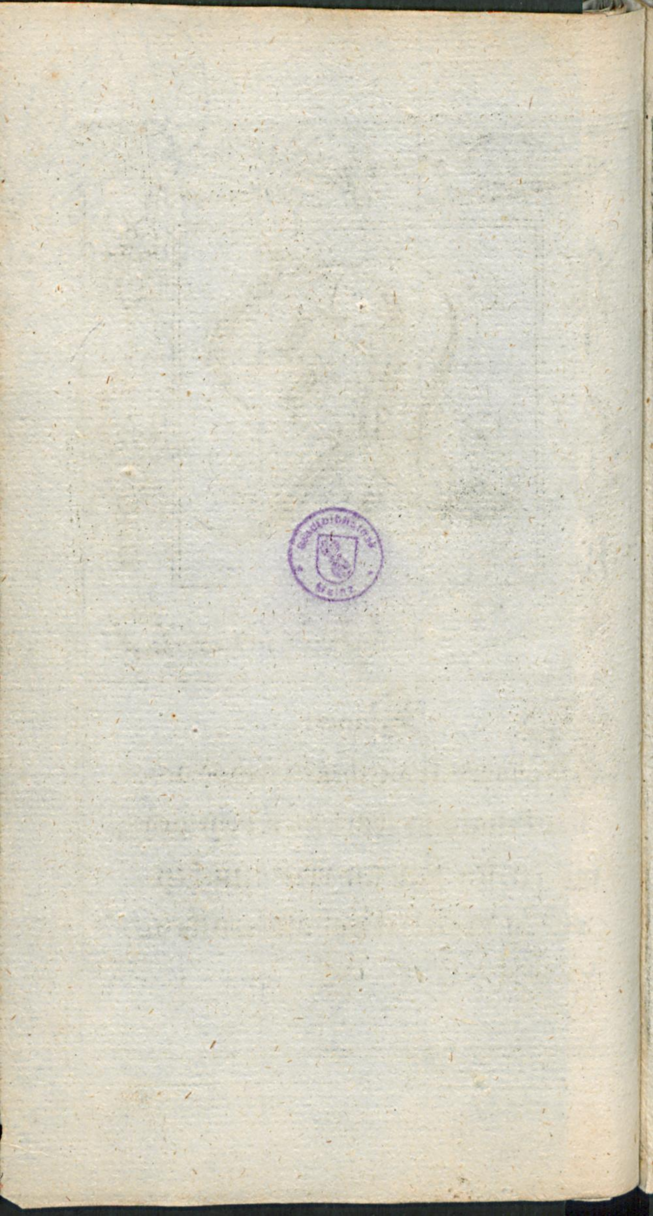
Junckherhandwerck ist alletag
ser guet wo man hat den verlag
Der aber solches nit vermag
des Tageslast vnd hitz stets trag


Stadtbibliothek
Mainz



Klagen.

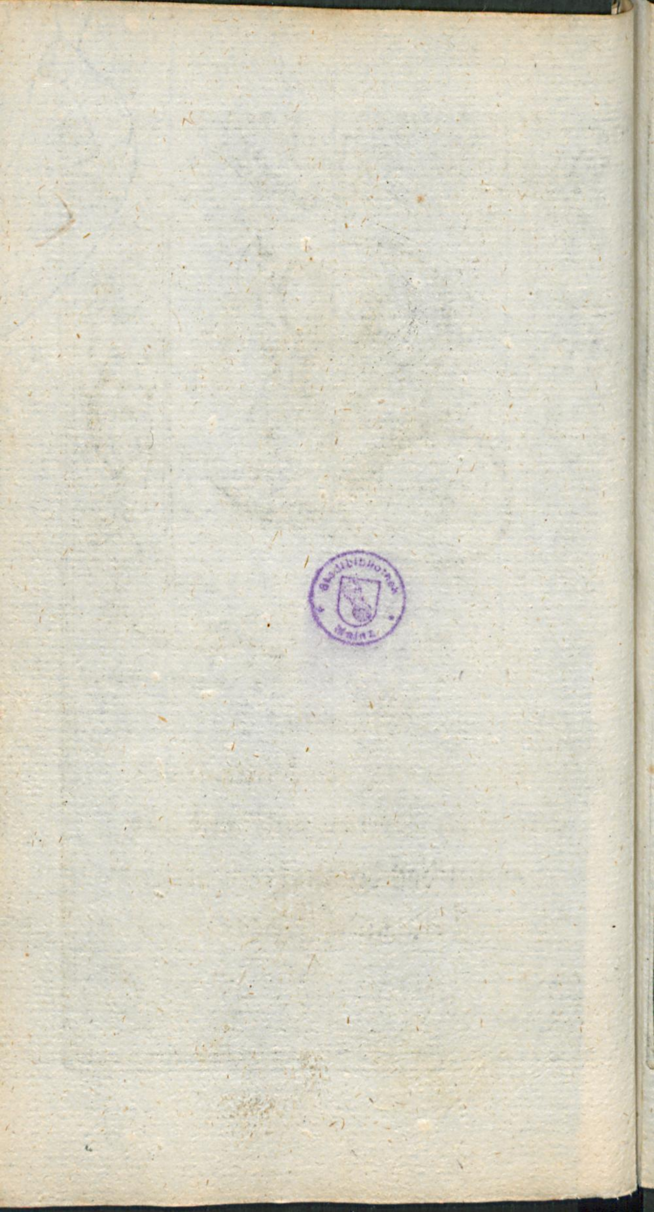
Klagen, kranckheiten, weh, v̄d achen
thuet mancher ihm ſelbſt vervhrſachen
mit freſſen, ſauffen vber machẽ
vnd zu der Arbeit ſpat auffwachen


Mainz



Leiden.

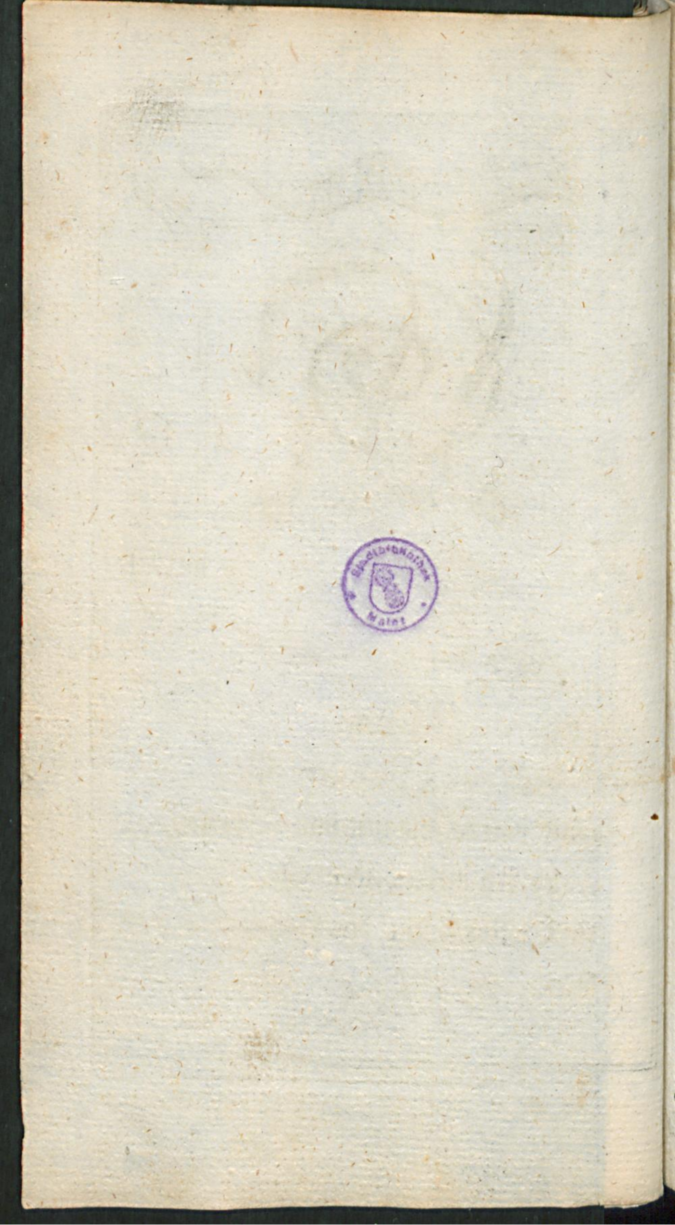
Leiden so von Gott komen thuet
Das ist der Seelen nutz vnd guet
schaw nur daß du aus frechem muet
Dir selbst nit bündest Leidens Ruet

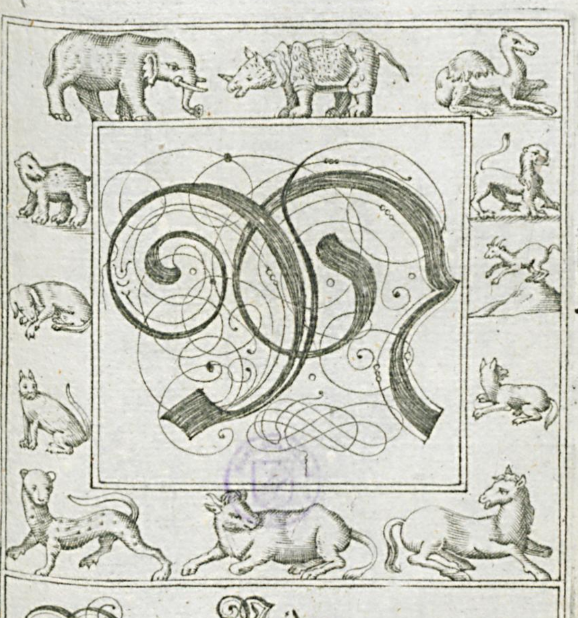




Meiden.

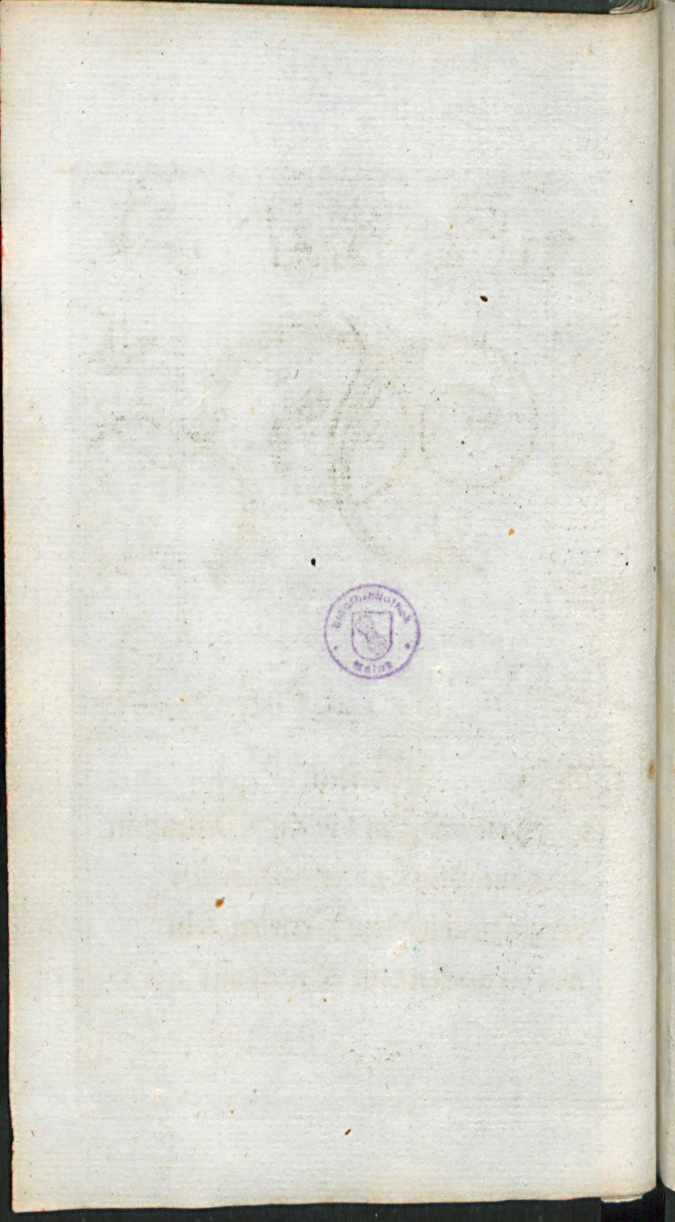
Meide alles zu aller Zeit
waß von Gott und von Obrikeit
verbotten ist insonderheit
in Gottesforcht das Flaisch bestreit.





Neiden.

Neid vnd Hass ist ein Seelenpein
thuet auch dem Leib ser schädlich sein
vergib die schuld dem Nechsten dein
weil du auch nit bist Engelrain





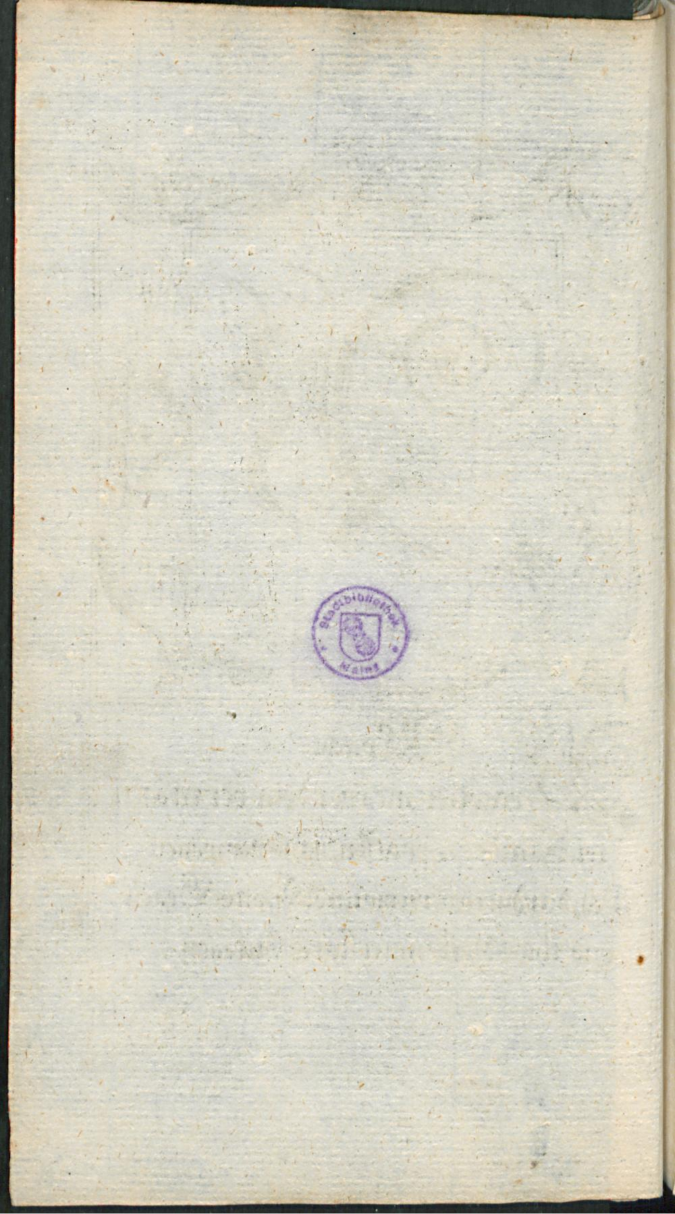
Obrikeit.

Obrikeit soll man Respectieren
Dan Gott sebst thuet sie Ordinieren
Daß sie gantz Lobreich soll Regieren
vnd dem Volck kain Trangsal Causieren.



Pracht.

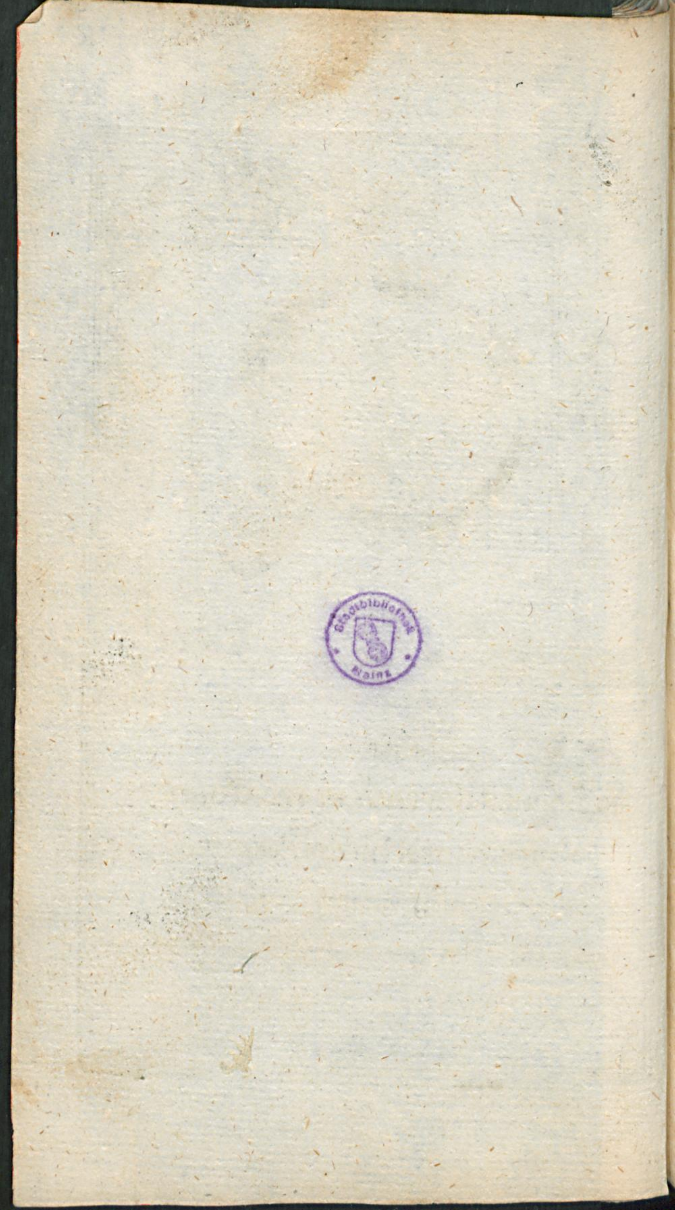
Prachtier nit über dein vermögen
in Klaidern, prassen, gantz verwegen
Dan dardurch verschwündt Gottes Segen
vnd thuet die Armuet starck Zulegen.


Stadtbibliothek
Mainz



Qualitæten

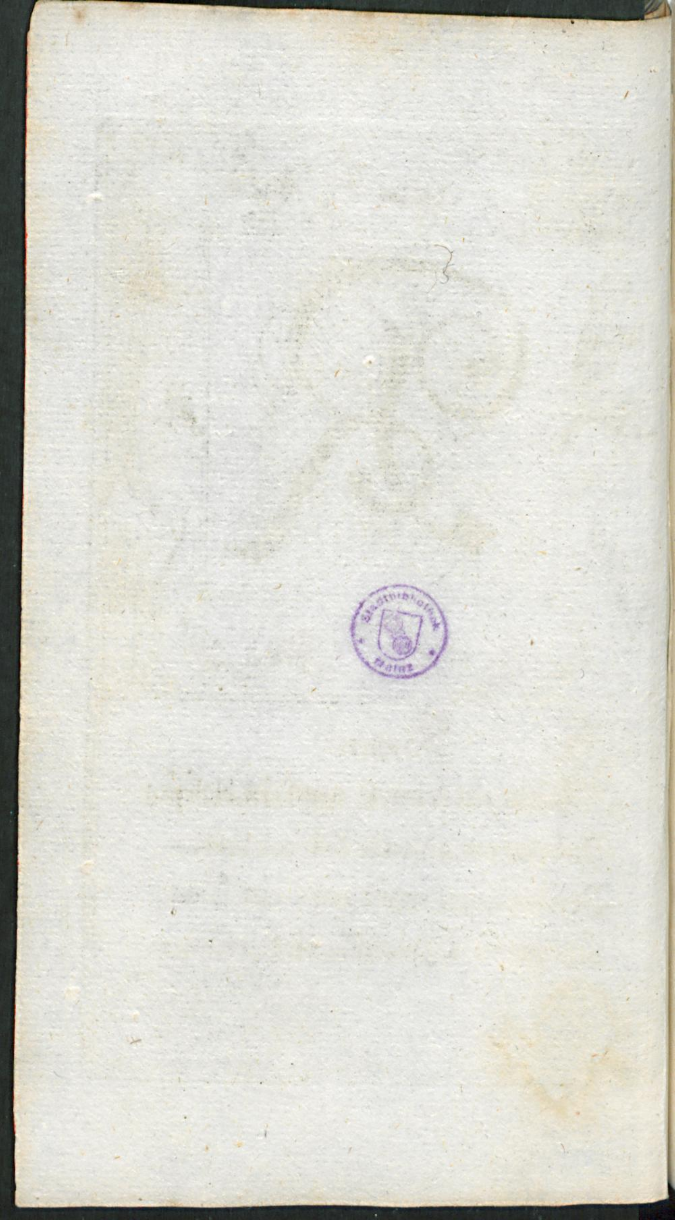
Qualitäten verstand vnd Kunst
hat mancher wol durch Gottes gunst
Daß er dessen solt gnüessen sunst
wen nit were der grobheit Dunst.


Stadtbibliothek
Mainz

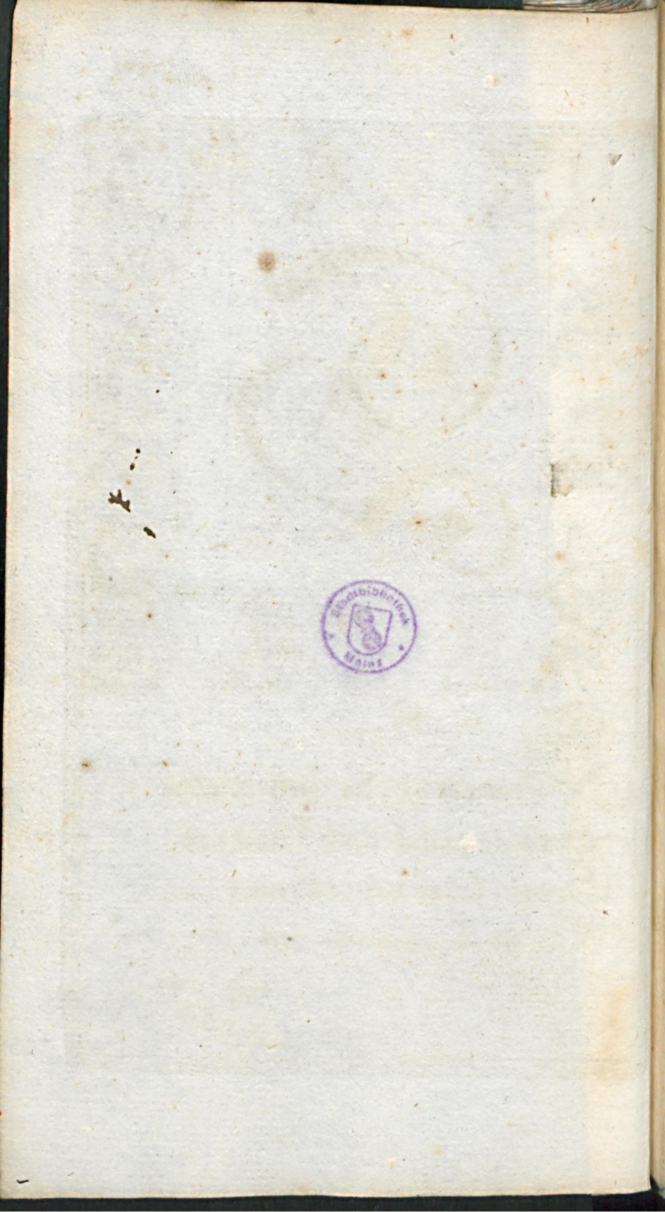


Richten.

Richt nit schnell auff ein blosesag
Deß rechten grunds dich vor befrag
Den leg deine wort auff ein Wag
vnd gib der Brechtigkeit fürschlag.


Stadtbibliothek
Mainz

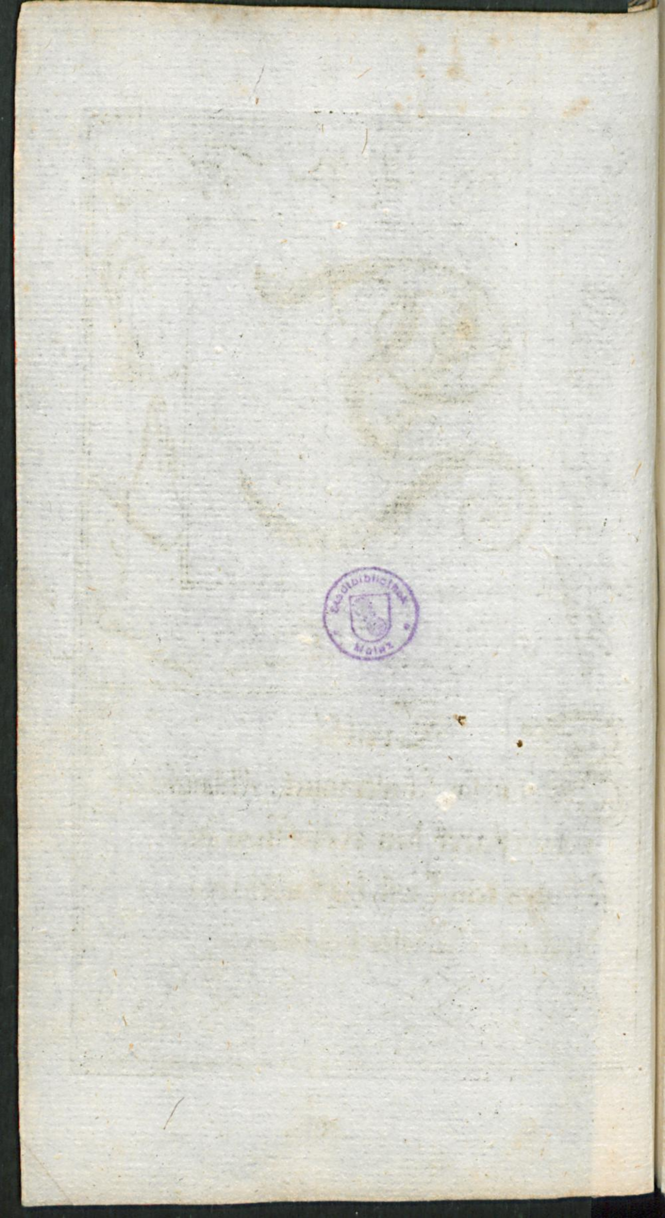

Sorgen.
Sorgen bringt die fürsichtigkeit
Sorgen machet auch Klugeleüt
Sorgen steltab vermessenheit
Sorgen ist nötig alle Zeit.


Stadtbibliothek
Mainz



Trübsal.

Trübsal, schwermuet, Melancholey
wohnet starck den verlassnen bey
so finden kein Trost, hilff, noch trew,
die Krafft Gottes bey ihnen sey.





Verleimbdung.

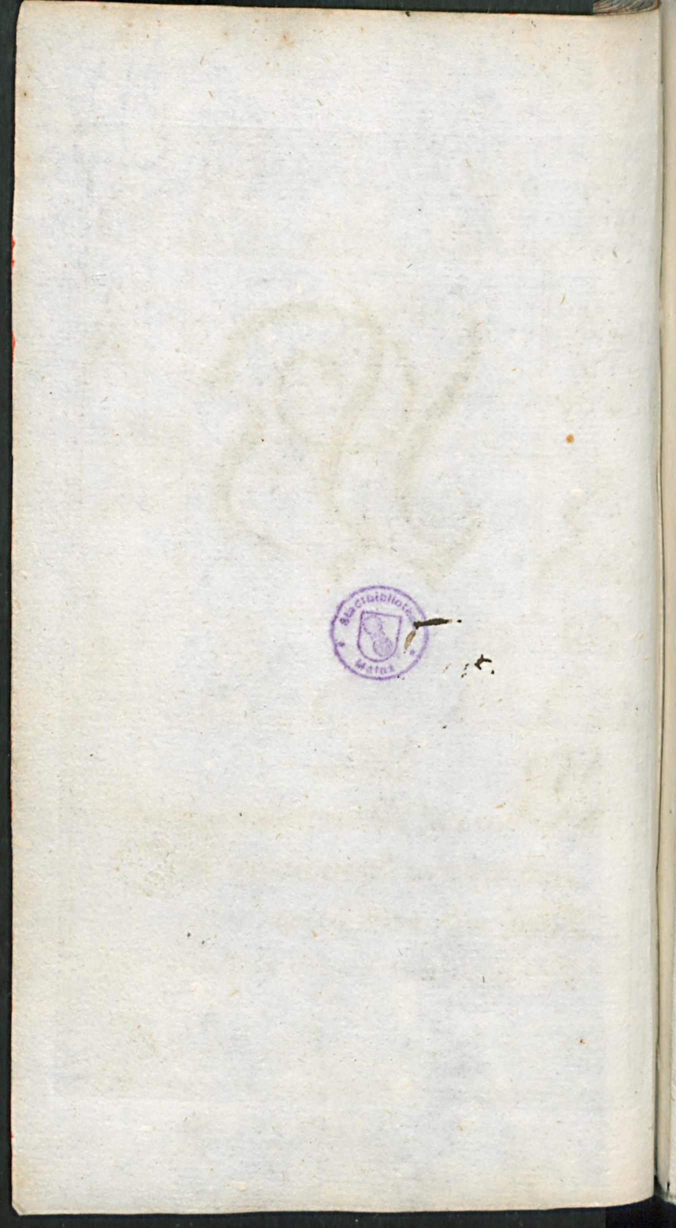
Verleimbder Ohrenbläser secht
thun dem Fromben offt groß vnrecht
Ich nenne sie Schlangen geschlecht
Es sey Herr, Frau Magt, oder Knecht





Wein

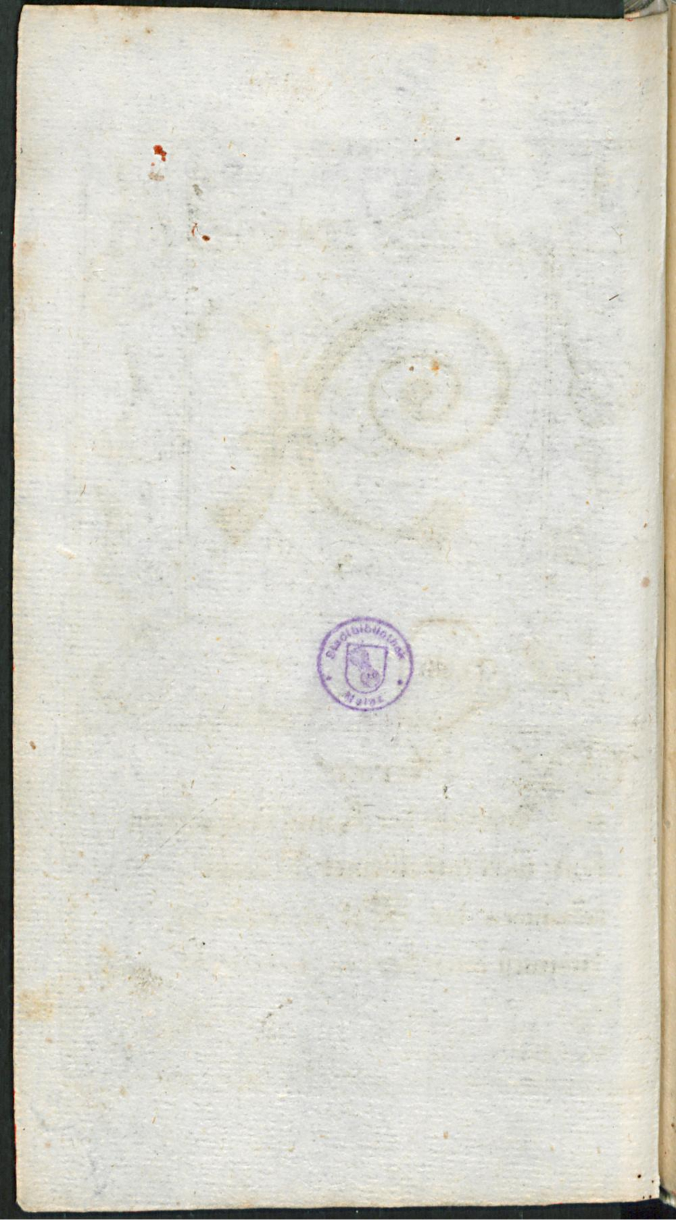
Wein vnd Weiber thun in warheit
auch bethören Zu mancher Zeit
Weise vnd verständige Leüth
Das ist bekant ser weit vnd breit.





Xerxes.

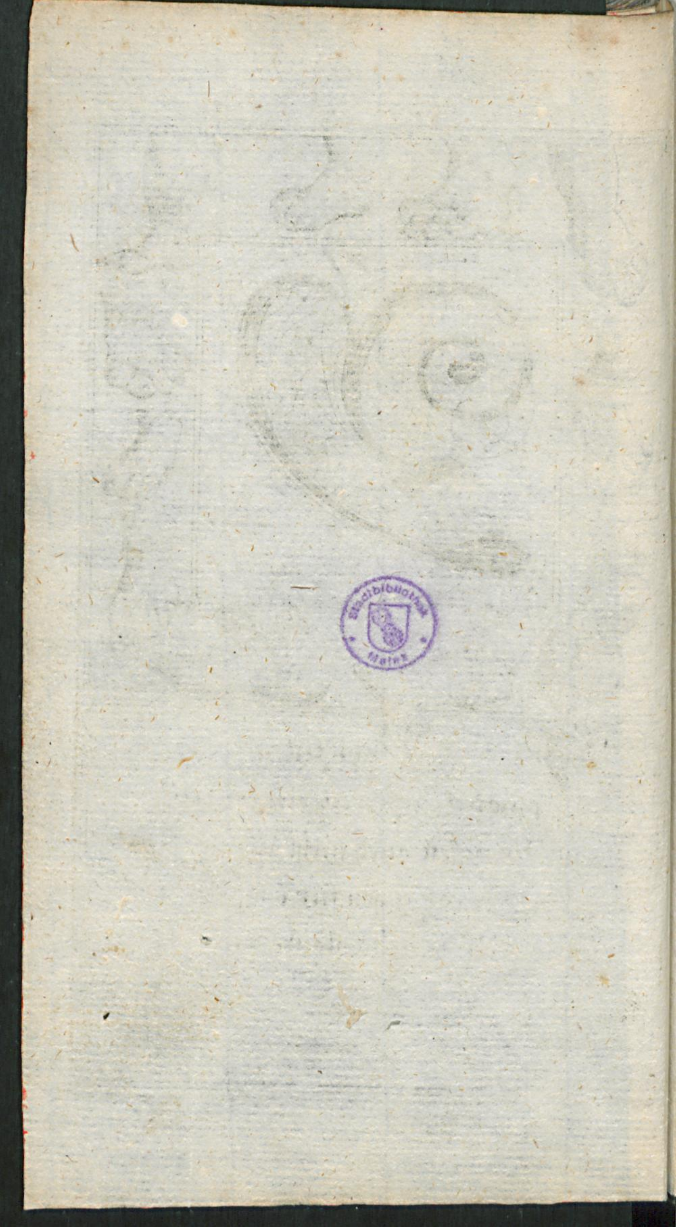
Xerxes der König hochgedacht
könde nicht mit allseiner Macht
bezwingen den Tod vngeschlacht
du muest auch sterben, es betracht





Vppigkeit.

Vppigkeit laß weit sein von dir
Zur Vppigkeit auch nicht anschir
hab Gott vor augen für vnd für
so stirbst du Seelig glaube mir.





Zeit.

Zeit brīgt die Blumen auff der heid
Zeit bringt aus diser Welt abscheid
Zeit bringt die Ewig Himlischfreüd
bringt auch das Ewig Höllischleid
betracht es wol, die Sünde meid
Gott allein die Ehr.

